

Literaturübersicht zur Konsumsoziologie

Buchempfehlungen der Redaktion

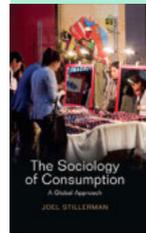
von Veronika Riedl



Einführung in die Konsumsoziologie.

Fragestellungen - Kontroversen - Beispieltexte.

von Michael Jäckel
Springer VS 2011
ISBN: 9783531180144
25,00 €



The Sociology of Consumption.

A Global Approach.

von Joel Stillerman
Malden: Polity 2015
ISBN: 9780745661278
69,95 \$

Das Buch, das sich als übersichtliche Einführung in die Konsumsoziologie eignet, gibt Einblicke in die historische Entwicklung der Konsumgesellschaft und beschäftigt sich mit gegenwärtigen Phänomenen. Michael Jäckel geht insbesondere auf die Frage der Bedürfnisse, auf Werbeformen und Orte des Konsums sowie auf den Einfluss des sozialen Kontexts auf Konsumgewohnheiten ein. Die ausgewählten Beispieltexte kompletieren die Analysen und vereinfachen die Suche nach vertiefender Lektüre zu ausgewählten Fragestellungen.

Das Buch untersucht den Einfluss von Globalisierung auf den Wandel des Konsums und soziale Ungleichheiten in Verbindung mit Konsumpraktiken. Joel Stillerman macht auf die Ausdehnung des Konsums in Ländern außerhalb des Globalen Nordens und die Variation von Konsummustern durch transnationale Einflüsse aufmerksam. Der Autor geht außerdem auf die Frage ein, wie Konsum Ungleichheit widerspiegelt und wie Individuen versuchen, ihren sozialen Status durch Konsum zu beeinflussen. Abschließend trägt das Buch zur Debatte um Consumer Citizenship bei.



Der Konsum der Gesellschaft.

Studien zur Soziologie des Konsums.

von Kai-Uwe Hellmann
Springer VS 2013
ISBN: 9783658028923
26,99 €

Die Aufsatzsammlung des Konsumsoziologen, der unter anderem auch *Soziologie der Marke* (2003) veröffentlicht hat, beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen, die das Thema Konsum in modernen Gesellschaften aufwirft. Die Essays schneiden diverse Themengebiete an, wie den Konsum von Nahrung, die Rolle der Kund_innen und deren Wandel, sowie Transformationen der Konsumgewohnheiten bedingt durch technologischen und wirtschaftlichen Wandel. Der Autor liefert dabei einen guten Überblick über die Konsumsoziologie, ihre Grenzen und zukünftige Forschungsfelder.



Die feinen Unterschiede.

Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft.

von Pierre Bourdieu
Suhrkamp
ISBN: 9783518282588
26,00 €

Das über die Grenzen der Disziplin hinaus bekannte Buch macht auf die soziale Dimension von Konsumpräferenzen und Freizeitinteressen aufmerksam und rahmt Konsum als Distinktionsmechanismus. Konsumpraktiken spiegeln somit das Klassensystem der Gesellschaft wieder. Basierend auf umfangreichen empirischen Studien macht Bourdieu deutlich, dass Konsum mehr ist als die Befriedigung primärer Bedürfnisse. Trotz der vorgebrachten Kritik an den theoretischen Grundannahmen hatte das Buch deutlichen Einfluss auf konsumsoziologische Fragestellungen sowie auf über Konsumstile definierte Lebensstilkonzepte.



Identifying Consumption.

Subjects and Objects in Consumer Society.

von Robert G. Dunn
Temple University Press 2008
ISBN: 9781592138708
23,95 \$

Das Buch fasst soziologischen Perspektiven auf Konsumpraktiken zusammen und liefert neue theoretische Konzepte um das Verhalten von Konsument_innen zu analysieren. Robert Dunn stellt einen strukturalen und prozessualen Rahmen vor, der es ermöglicht Strukturbedingungen und die individuelle Subjektivität des Konsums zu verbinden. Der Autor plädiert für eine konsumsoziologische Analyse, die sowohl Kommodifizierungs- und Kommerzialisierungsprozesse als auch Lebensstil, Status und Identität der Akteure einbezieht.

99



Die Konsumgesellschaft.

Ihre Mythen, ihre Strukturen.

von Jean Baudrillard
Springer VS 2015
ISBN: 9783658005405
24,99 €

Das erst kürzlich auf Deutsch erschienene Buch des französischen Philosophen und Soziologen baut auf strukturalistischen und semiotischen Ansätzen auf. Konsum ist in dieser Lesart ein System von Zeichen und Bedeutungen – ein Mythos der alle gesellschaftlichen Bereiche durchdringt. Damit durchbricht Baudrillard die vereinfachende Gegenüberstellung von Produktion und Konsumption. Baudrillard zeigt auf, wie der Konsum die sozialen Beziehungen in westlichen Gesellschaften strukturiert und liefert eine durchaus heute noch lesenswerte Zeitdiagnose.



Der Konsum der Romantik.

Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus.

von Eva Illouz
Suhrkamp 2007
ISBN 9783518294581
17,00 €

Eva Illouz beschäftigt sich mit der Rolle von Emotionen im Kapitalismus und stellt die These auf, dass Romantik in individualisierten spätkapitalistischen Gesellschaften zunehmend kommodifiziert und rationalisiert wird. Dass Romantik zu einem wichtigen Bestandteil des kapitalistischen Ethos geworden ist und dass der ‚ideale‘ romantische Moment durch Konsum ermöglicht wird, wird jedoch durch die emotionale Intensität verschleiert. Die Studie, basierend auf diversen historischen und aktuellen Quellen, liefert überzeugende soziologische Konzepte um romantische Praktiken aus konsumsoziologischer Perspektive zu beleuchten.



Die Verfügbarkeit der Dinge.

Eine historische Soziologie des Konsums.

von Dominik Schrage
Campus 2009
ISBN: 9783593390475
29,90 €

Der Autor zeichnet die Genealogie des Konsums von der Frühen Neuzeit bis zum modernen Massenkonsum nach. Nach einer detaillierten Analyse klassischer theoretische Ansätze der Konsumsoziologie nähert Schrage sich dem Thema mit begriffsgeschichtlichen Überlegungen an. Ausgangspunkt seiner Überlegungen zu Wandel und Bedeutung des Konsums ist die These, dass Konsum, beziehungsweise die „Verfügbarkeit der Dinge“, Medium moderner Vergesellschaftungsprozesse ist. Das historisch-genealogische Werk bereichert die soziologische Diskussion um neue Thesen bezüglich der Beziehung von Dingwelt und Gesellschaft.

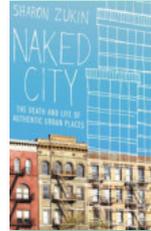


Konsum und Exklusion.

Eine Kultursoziologie der Dinge.

von Aida Bosch
transcript 2010
ISBN: 9783837613261
33,80 €

Die Autorin analysiert symbolische Formen der Inklusion und Exklusion und entwickelt eine Soziologie der Dingwelt. In spätkapitalistischen Gesellschaften kommt dem Konsum eine wichtige Bedeutung für die gesellschaftliche Integration und die Identitätskonstruktion zu. Soziale Inklusion ist an den Besitz von bestimmten Konsumgütern gebunden und wird durch sie symbolisiert. Nach Religion und Arbeit tritt nun der Konsum als Vergesellschaftungsmodus ins Zentrum. Dies lässt umgekehrt die Frage nach der Exklusion gesellschaftlicher Milieus in sozialen Randlagen aufkommen. Diese kulturwissenschaftliche Perspektive erlaubt es, den Zusammenhang zwischen Konsumsoziologie und Ungleichheitsforschung neu zu denken.



Naked City.

The Death and Life of Authentic Urban Places.

von Sharon Zukin
Oxford University Press
2011
ISBN: 9780199794461
21,95 \$

Das Buch untersucht die Verbindung zwischen authentischem Konsum und der Transformation urbaner Viertel am Beispiel von New York. Die Suche nach Authentizität unter städtischen Konsument_innen lässt neue Konsumpraktiken entstehen, die die Stadtentwicklung beeinflussen. Das Auftauchen ‚authentischer‘ hochpreisiger Cafés, Märkte und Restaurants trägt zur Bildung lokaler Identitäten bei, beeinflusst aber auch Wohnkosten und stellt somit einen Exklusionsfaktor für die ärmeren Bewohner_innen der Viertel dar. Sharon Zukin analysiert Gentrifizierungsprozesse indem sie nicht nur wirtschaftliche Faktoren, sondern auch die kulturelle Macht der Konsument_innen mit einbezieht.

Die Literatúrauswahl wurde von **Veronika Riedl** zusammengestellt.
Tatiana Huppertz und **Andreas Schulz** haben den Beitrag lektoriert.